

Gemeinsam evangelisch

Nellingen • Parksiedlung • Scharnhäuser Park



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden

Ausgabe: März - Mai 2021

- Jahreslosung „Barmherzigkeit“
- Barmherzigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven
- Konfirmationen 2020/2021
- Gottesdienste, Projekte und Termine in beiden Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser,



Diese Sätze des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau aus seiner Rede zur Ehrendoktorwürde der Evangelischen Fakultät Bochum 1997 fanden spontan meine Zustimmung.

Bei der Beschäftigung des Redaktionsteams mit der diesjährigen Jahreslosung - Barmherzigkeit - für vorliegende Ausgabe erwähnte ich obiges Zitat und sofort folgte der Auftrag, genannte Überlegungen einzubringen ...

Bezüglich meines Themas „Barmherzigkeit und Politik“ möchte ich beide Begriffe eingrenzen. „Misericordia“ (lat.) heißt auf Deutsch: ... , dass sich das Herz erbarme . Eine griffigere Definition sieht in Barmherzigkeit die Fähigkeit, die Not anderer zu sehen und diese auch zu lindern.

Dieser Begriffsbestimmung möchte ich mich hier anschließen.

Auch der Begriff „Politik“ bedarf der Eingrenzung.

Einerseits ist dies das Handeln von Personen, den Kirchen, Gewerkschaften, politischen Parteien etc...

In diesen Bereichen wird der Gesichtspunkt der Barmherzigkeit in vielerlei Hinsicht diskutiert und unter ernsthaften Zeitgenossen dürfte Konsens bestehen, dass auch schwärmerische und utopische Ansätze in die politische Willensbildung Eingang finden müssen.

Andererseits werden in einer Demokratie nicht die Vorstellungen Einzelner Gesetz. Vielmehr müssen die Beteiligten Kompromisse eingehen, um eine Mehrheit im Parlament zu erhalten. Naturgemäß können dabei auch Ansätze von Barmherzigkeit auf der Strecke bleiben.

Und dennoch gibt es in der jüngeren Geschichte Deutschlands viele Beispiele, bei denen der Gesichtspunkt der Barmherzigkeit im politischen Handeln unübersehbar ist.

Im Zeitalter der Industrialisierung im 19. Jahrhundert ist dies zum Beispiel die Sozialgesetzgebung, die die Not von Arbeitslosen, Kranken und Alten lindern half.

Ergänzend wurde im 20. Jahrhundert die sogenannte Sozialhilfe eingeführt. Hier kam der Gedanke der Barmherzigkeit in uneingeschränkter Form zum Tragen, indem der Staat Not leidenden Bürgern direkt hilft .

Darüber hinaus wird nicht nur die Not der Staatsbürger gesehen, auch in der Entwicklungs-, Katastrophen- und Flüchtlingshilfe wird Leid gelindert - erfahrungsgemäß - aus vielerlei Gründen häufig in nicht ausreichendem Umfang.

Ich erinnere an die Flüchtlinge an der ungarischen Grenze 2015, die die Bundeskanzlerin Angela Merkel ohne das übliche politische Hickhack in einem beispiellosen Akt von Großzügigkeit nach Deutschland mit all seinen Hilfsmöglichkeiten einreisen ließ.

Dies ist für mich ein überzeugendes Beispiel von Barmherzigkeit in der Politik.

Nicht wenige sehen den Staat an den Grenzen seiner Belastbarkeit. Diese Sehweise ist nicht zwangsläufig ein Ausdruck dafür, dass Barmherzigkeit nichts in der Politik zu suchen habe, vielmehr könnte die berechtigte Sorge um die Leistungsfähigkeit des Staats im Vordergrund stehen.

So wenig erfreulich es für manchen (Schwärmer) klingen mag, die Politik sollte versuchen, alle Bürger „mitzunehmen“: die, denen Barmherzigkeit zuteilwerden würde , und die , die das ermöglichen müssen.

Dieses „Mitnehmen“ erscheint mir überaus wichtig. Es wird an den aktuellen Ereignissen in den USA, in Deutschland und in der ganzen Welt deutlich, wo sich aus Unzufriedenheit Lager gebildet haben, die einander unversöhnlich gegenüber stehen; - kein Platz mehr für Barmherzigkeit.

In dieser Richtung beschäftigt mich eine weitere Sorge. Nachdem künstliche Intelligenz ständig größer werdenden Einfluss auf das politische Handeln nimmt und gleichzeitig bekannt ist, dass diese gnadenlos rational entscheidet, stellt sich für mich die Frage , kann Barmherzigkeit ihren Stellenwert behalten?

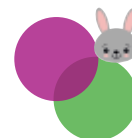
**Meine Hoffnung, mein Wunsch für das Jahr 2021 lautet:
Arbeiten wir daran, dass im politischen wie im privaten Bereich Gemeinsamkeit, Mitgefühl und BARMHERZIGKEIT unseren Alltag bestimmen!**

Für das Redaktionsteam
Gabriele-Maria Mauz

Zum Bild auf der Titelseite:

Osterglockenaktion 2020.

Als Gottesdienste an Ostern untersagt waren, wurde in die offene Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen und alle konnten sich eine Narzisse als Ostergruß mitnehmen.



Jesus Christus spricht:
**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36

Jahreslosung 2021 - Ist Barmherzigkeit noch zeitgemäß?

Liebe Gemeinden,

für das Jahr 2021 wurde als biblische Losung ein Vers aus dem Lukasevangelium gelost, ein Zitat Jesu: **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

Wenn Jesus vom „Vater“ spricht, meint er in der Regel Gott. Aber „barmherzig“ – das ist zumindest in meinem Alltagssprachgebrauch ein seltenes Wort. Typisch religiöse Sprache – würden Jugendliche sagen: altmodisch! Zugegeben: Seid barmherzig- mit so einem Aufruf bekommt man heutzutage wahrscheinlich nur noch wenige „likes“ im Internet. Die Solidaritätsaufrufe unserer Tage klingen anders: „Black lives matter“ oder „Me too“.

Und trotzdem: Barmherzigkeit ist eine Ressource, auf die ich nicht verzichten will. Und wer genau hinschaut, erkennt: Barmherzigkeit ist ein biblischer Begriff, der es in sich hat.

Das hebräische Wort für Barmherzigkeit heißt Rachamim und bedeutet: Gebärmutter oder Mutterschoß. Die Wortwurzel rhm wiederum bedeutet: warm.

Wenn also im Hebräischen von der Barmherzigkeit Gottes die Rede ist, dann ist von der warmen, bergenden Mütterlichkeit Gottes die Rede. Gottes Barmherzigkeit ist wie ein Mutterschoß- da kann man wieder das Kind sein, das man mal war und vielleicht noch ist. Da kann man sich hinein verkriechen, wenn einem alles zu viel wird.

Vielleicht denken Sie jetzt: Ich bin doch erwachsen. Ich brauche doch keinen Mutterschoß mehr. Ja und nein- ich habe die Erfahrung gemacht: Auch erwachsene Menschen haben Sehnsucht nach einem bergenden Ort. Im alltäglichen, geschäftigen Leben wird sie verdrängt oder hat keinen Platz. Aber besonders in Zeiten, in denen das Leben erschüttert wird- so wie jetzt während der Corona Pandemie-, meldet sich diese Sehnsucht.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Die Jahreslosung ist ein Glücksfall für dieses besondere Jahr, das uns weitere Wochen und Monate des Lockdowns beschert! Dass bei manchen nach Monaten im Ausnahmezustand die Nerven angespannt sind, kann man – barmherzig! - verstehen. Jesus wirbt um Barmherzigkeit, weil er weiß: Nur mit Barmherzigkeit bleibt die Welt menschlich! Ein „seid nett zueinander“ reicht nicht! „Seid barmherzig“ ist die Aufforderung. Auf griechisch bedeutet barmherzig sein: oiktirmon, zu Deutsch: sich hineindenken, sich hinein fühlen in den anderen, empathisch sein!

Das ist anspruchsvoll, aber Jesus stellt nicht einfach nur Forderungen auf. Zuerst und vor allem gibt er uns etwas: das Vertrauen in die Barmherzigkeit Gottes. Und dann kann ich selber barmherzig sein: mein Herz öffnen, anpacken, da sein, wo es gilt.

Und dann kommt Bewegung in unsere Welt – da verändert sich die Welt. Wo Gott mit seiner Barmherzigkeit die Welt berührt, da kommt sie in Bewegung. Auch mein Leben! Da weiß ich, was zu tun ist: Sei barmherzig! Du wirst dabei nichts verlieren. Ganz im Gegenteil: Du wirst damit gewinnen. Wer Barmherzigkeit lebt, öffnet neue Lebenschancen und Lebensräume; der überbrückt Gräben und baut Brücken.

Der erfährt: Heilung ist möglich und Bedrohliches kann eingegrenzt werden. Denn „euer Vater ist barmherzig!“ Unter dieser guten Zusage gehe ich hoffnungsvoll ins neue Jahr!

Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Gottvertrauen, in dem Sie sich bergen können in diesem Jahr!
Ihre

Sarah Reyer



Sozialpolitische Dimension der Barmherzigkeit - Gespräch mit Jörg Berrer, Stadt Ostfildern, Wohnungsnot und Wohnraumversorgung

Jörg Berrer ist in der Stadt Ostfildern Leiter des Bereichs Soziales und damit unter anderem für den kommunalen Sozialdienst zuständig. Dieser betreut derzeit rund 600 obdachlose Personen, die ordnungsrechtlich untergebracht sind. Ich habe mich mit ihm über die Herausforderungen dieser Arbeit und die Dimension der Barmherzigkeit darin unterhalten.

Herr Berrer hat wie die meisten seiner Angestellten ein Studium der Sozialen Arbeit absolviert und ist im Herzen Sozialarbeiter geblieben. Selbst als Chef eines Amtes ist er nahe an der Basis und übernimmt Vertretungen auch mal selbst. Er sieht seine Arbeit nicht von parteipolitischen Interessen geprägt. Herr Berrer macht Sozialpolitik im Interesse seiner Klienten. Ihm ist wichtig, dass niemand aus dem Hilfsangebot der Stadt Ostfildern „aussortiert“ wird.

Die wichtigste Voraussetzung für seine Arbeit (und die jedes Sozialarbeiters) beschreibt er so: „Man muss Menschen mögen“, ob man das aus religiösen Motiven oder anderen tut, ist für ihn zweitrangig. Barmherzigkeit kann eine Motivation sein, den Beruf des Sozialarbeiters zu ergreifen. Bei Herrn Berrer persönlich war es das nicht (bei seiner Tochter dagegen schon).

Der Ansatz des Empowerments in der Sozialen Arbeit widerspricht laut Herrn Berrer dem Gedanken der Barmherzigkeit, die für ihn stark mit Fürsorge einhergeht. Zum Empowerment gehört ein Begleiten des Klienten auf seinem eigenen Weg, auch wenn dieser sich als Irrweg herausstellen sollte. Das erscheint Außenstehenden auch mal unbarmherzig. Dabei ist längst nicht

jede Hilfe willkommen, betont Berrer. In seinen Augen gibt es auch falsche Barmherzigkeit, die zu sehr im Mitleiden verharrt oder dem Gegenüber „von oben herab“ helfen will. Andererseits wird Barmherzigkeit – so seine persönliche und professionelle Erfahrung – auch häufig ausgenutzt. „Es gibt Menschen, die machen nichts anderes und kommen damit durch.“

Seine Arbeit als Ganzes sieht Jörg Berrer nicht als Akt der Barmherzigkeit. Sein Amt erfüllt den Grundauftrag des Sozialstaates. Herrn Berrer persönlich ist es ein großes Anliegen, sich um seine Schützlinge zu kümmern. Das ist auch Motivation, mal Überstunden zu machen, bis alle versorgt sind.

In Ostfildern steht Gott sei Dank ausreichend Wohnraum für ordnungsrechtliche Unterbringung zur Verfügung. Es fehlt aber an Wohnraum im niedrigen bis mittleren Preissegment. Das führt dazu, dass bis zu einem Drittel der Klienten jährlich wegzieht aus der reichen Stadt auf den Fildern hinunter in die Täler von Stuttgart und Esslingen. Auch die Betreuung und Ausstattung der Ostfilderner Unterkünfte ist in Berrers Augen noch ausbaufähig, denn ein Büro vor Ort, in der Nähe der Unterkünfte, wie es im Bereich der Flüchtlingsarbeit üblich ist, würde vieles erleichtern und die durch die Corona-Krise stark eingeschränkten Kontakte wiederbeleben.

Dann ergibt sich auch wieder Raum für Barmherzigkeit.

Lena Illek

Barmherzigkeit - ein Annäherung!

Als ich gefragt wurde, ob ich einen Artikel für den Gemeindebrief zum Thema Barmherzigkeit aus Sicht einer Lehrkraft für Sonderpädagogik schreiben würde, habe ich leichtfertig zugesagt.

Zuerst versuchte ich Barmherzigkeit für mich zu definieren und ich musste feststellen, dass das Wort nicht zu meinem alltäglichen Sprachgebrauch gehört und es antiquiert wirkt.

Ich versuche mich also an einer Annäherung!

Barmherzigkeit wird als die grundlegendste aller Eigenschaften Gottes beschrieben und deshalb soll sie auch die grundlegendste Eigenschaft aller Christenmenschen sein. Barmherzigkeit, die deutsche Übersetzung von Misericordia, bedeutet: „ein Herz haben für die, die – aus welchen Gründen auch immer – Not leiden“.

In der Enzyklopädie der Suchmaschinen finde ich „Der barmherzige Mensch kann sich einfühlen in den anderen, vor allem in den, der in einer Not ist. Wer ‚sich erbarmt‘, befreit den anderen aus einer bestimmten Notlage.“

Was bedeutet das nun für mich persönlich? Als Mensch? Als Lehrerin?

Barmherzigkeit beginnt damit, dass ich erkenne, was einem anderen fehlt. „Ich sehe deine Not –deine missliche Lage, deine Armut.“ Das kann sehr unterschiedlich aussehen, weil es nicht nur etwa ums Geld geht. Arm ist, wer „wenig“ hat. Wenig Mut, wenig Rückhalt, wenig Aufmerksamkeit, wenig Kraft, wenig Selbstvertrauen... Armut zeigt sich auch, wo einer unsicher oder krank ist, wo jemand innerlich hart oder verbittert geworden ist. Man merkt es oft nicht am Äußeren, sondern am verhärmteten Gesichtsausdruck, der gebeugten Körperhaltung oder den lauten Worten.

Beim Wort „Barmherzigkeit“ kommen einem meist Menschen oder Geschichten in den Sinn, wie der Heilige Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, oder der barmherzige Samariter oder auch Mutter Teresa. Bin ich also erst barmherzig, wenn ich die Not mir fremder Menschen sehe und helfe?

Nein, ich glaube nicht, dass das so zu verstehen ist. Oft wird Barmherzigkeit auf das Geben reduziert, es gehört aber immer auch eine Art Verbindung dazu. Warum geht mir gerade die Not dieses Menschen zu Herzen? Ich kann nicht überall helfen, aber hier und jetzt. Ich möchte etwas zum Guten verändern bei diesem Menschen, ohne mich über ihn zu stellen, ohne nur Mitleid zu haben. Ich bin nicht barmherzig, weil mir jemand leid tut, sondern weil er mir wichtig ist!

Ich bin barmherzig, wenn ich als Mensch in meinen unterschiedlichsten Rollen, ob als Tochter oder Oma im Familiengefüge, ob als Freundin oder Nachbarin in mei-



Wir danken herzlich für das Plakat und die Kampagne:

Quelle: Diakonie Stetten e.V., www.stetten-helfen.de

nem Umfeld, ob als Lehrerin oder Kollegin in meinem Beruf, ob als Staatsbürgerin oder Stadtbewohnerin im gesellschaftspolitischen Leben, für die ein Herz habe, die in einer Notlage sind.

Aus Sicht der Lehrerin für Kinder mit Behinderungen stellt sich mir nun abschließend die Frage, braucht es für diese Kinder mehr Barmherzigkeit? Die Gefahr ist groß, hier Barmherzigkeit mit bloßem Mitleid zu verwechseln, und das brauchen die Kinder am allerwenigsten. Die Diakonie Stetten hat einen guten Slogan auf ihren Plakaten: „Mitleid dabei!“ Menschen mit Behinderungen wollen dabei sein, wollen teilhaben und nicht bemitleidet oder auf ihre Behinderung reduziert werden. Auch hier bin ich barmherzig, wenn ich die Not(lage) eines Kindes erkenne und versuche, diese zu lindern, weil mir das Kind wichtig ist, und nicht, weil es eine Behinderung hat.

Ina Breuninger-Schmid





Barmherzigkeit im Wirtschaftsleben

Barmherzigkeit in der Wirtschaft ist kein Widerspruch, obwohl das wirtschaftliche Handeln nicht unbedingt barmherzig ist. Es geht dabei hauptsächlich um den Umgang miteinander.

Ein Fehler führt nicht zum Verlust des Arbeitsplatzes, sondern man bekommt die Chance, daraus zu lernen. Aus dem Lerneffekt profitiert man selbst und viele andere. In einem anderen Fall werden Gemeininteressen vor Einzelinteressen gesehen und gestellt. Und in einem dritten Beispiel wird bei Konflikten eine gemeinsame Basis und Lösungsmöglichkeit gesucht – ein guter, tragfähiger Kompromiss entsteht.

Auch als Charaktereigenschaft wird Barmherzigkeit beschrieben. Das Besondere an dieser Charaktereigenschaft ist, dass wir als Menschen darauf angewiesen sind.

Was du von anderen erwartest, das tu ebenso auch ihnen.

In vielen Firmen ist dieser Grundgedanke auch in den Leitlinien verankert wie z.B.

Dedicated People:

Wir handeln engagiert und übernehmen Verantwortung. In einem attraktiven Arbeitsumfeld entwickeln wir unsere Fähigkeiten weiter und gestalten eine leistungsstarke, globale Organisation.

Aber auch das soziale Engagement gehört mit zum Thema der Barmherzigkeit.

Dedicated People das sind Menschen, die engagiert handeln und Verantwortung übernehmen. In der MOVE Strategie sind sie ein wichtiger Bestandteil für den Unternehmenserfolg. Viele unserer Mitarbeiter gehen sogar einen Schritt weiter und engagieren sich auch außerhalb der Arbeit ehrenamtlich. Auch dieses

Engagement macht unsere Dedicated People aus und will von Eberspächer gefördert und gewürdigt werden. Daher unterstützt das Unternehmen im Rahmen des weltweiten Mitarbeiterengagements das freiwillige und ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter. Im Herbst jeden Jahres können Dedicated People weltweit Projekte, in denen sie ehrenamtlich tätig sind, einreichen.

Andreas Hanke IT-Organisator bei Eberspächer.

Ist Barmherzigkeit alltagstauglich?

Gespräch mit Tanja Herbrik,
Fachbereichsleiterin Armut und Beschäftigung im
Kreisdiakonieverband Esslingen über den
Diakonieladen in Nellingen

„12 Jahre gibt es ihn schon, den Nellingener Diakonieladen,“ berichtet Tanja Herbrik.

„Der Laden genießt eine hohe Akzeptanz und Solidarität in Ostfildern. Er führt unter anderem Lebensmittel, Kleidung und Hausrat.“ Frau Herbrik betont die außergewöhnlich hohe und anhaltende Spendenbereitschaft der Ostfilderner. „Das zeugt von viel Barmherzigkeit und einem wachen Blick für die anderen.“ Durch die jährliche Spendenaktion an Erntedank bleibt der Laden in Erinnerung. Die Spendenaufrufe haben eine hohe Resonanz. Frau Herbrik nimmt eine große Hilfsbereitschaft wahr. So ist schon mancher, der nur schnell etwas abgeben wollte, „hängen geblieben“ und engagiert sich nun ehrenamtlich im Laden. „Was braucht ihr?“ – meist fängt es mit dieser Frage an, berichtet Tanja Herbrik.



Flohmarkt im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

So war das auch jetzt in der Krise. Als der Laden im ersten Lockdown schließen musste, fanden sich im Nu Unterstützer, die halfen, den Laden coronakonform umzubauen und mit den neuen Regelungen wieder zu öffnen. Obwohl Frau Herbrik manche Ehrenamtliche „in den Ruhestand versetzen“ musste, da sie zur Risikogruppe gehören, blieb das Team gewohnt engagiert und selbstständig bei der Stange.

Die Arbeit hat sich jedoch stark verändert. Das Wichtigste, der kleine Plausch der Einkäufer mit den Ehrenamtlichen, muss großteils ausfallen, denn im Laden darf sich ja nur eine begrenzte Anzahl Menschen aufhalten, dadurch bilden sich lange Schlangen auf der Straße. Für die Menschen, die aktuell nicht aus dem Haus können oder wollen, hat das Team des Diakonieladens einen Lieferservice „Mit Leib und Seele“ eingerichtet. Auch über die Weihnachtsfeiertage wurden eifrig Lebensmitteltüten gepackt und verteilt. „Das kam bedingt gut an“, bemerkt Tanja Herbrik selbstkritisch. „Für die Menschen ist es halt doch ein Akt der Freiheit, sich ihre Lebensmittel selbst auszusuchen und nebenher noch ein bisschen zu schwätzen.“

Frau Herbrik hat in diesen Tagen noch ganz andere Sorgen: Die Finanzierung des Ladens ist mit den aktuellen Auflagen nicht möglich. „Wir bekommen nicht einmal die Miete rein, so gering ist unser Umsatz. Wir erhalten auch keine staatliche Unterstützung, weil wir als Diakonie da rausfallen. Gut, dass es wenigstens noch die Spender gibt und die Stadt Ostfildern, die den Diakonieladen mit 3200€ jährlich unterstützt.“

„Viele unserer Ehrenamtlichen sind auch in der Kirche aktiv. Sie handeln aus Barmherzigkeit, weil sie etwas weitergeben wollen von dem Guten, das sie selbst empfangen haben. Gleichzeitig tun sie etwas Sinnvolles auch für sich selbst, denn bei der Arbeit im Laden, „da komme ich wenigstens einmal raus.“ „Es ist schon ein besonderes Miteinander hier in Ostfildern“, sagt Tanja Herbrik und sie möchte den Lesern des Gemeindebriefs, danke sagen für die unbürokratische Hilfe auf Augenhöhe, die hier im Nellinger Diakonieladen möglich ist. „Diesen barmherzigen Blick für den anderen, den braucht unsere Gesellschaft gerade ganz dringend, sonst driftet sie in dieser Krise immer weiter auseinander.“

Lena Illek

Um das Jahr 1970 kamen viele Aussiedler in die Parksiedlung. Um die Neuankömmlinge zu versorgen, haben Frauen bei einem Weltgebetstags ange-regt, im Heizungskeller des Gemeindehauses eine Kleiderkammer einzurichten. Zu den Kleidern kamen Geschirr und anderer Hausrat hinzu. Deshalb zog man in die heutigen, größeren Räume im Untergeschoss der Kirche um. Ab der Jahrtausendwende wurde beim Bazar zudem ein Flohmarkt eröffnet. Die Nachfrage war so groß, dass der Flohmarkt zur Dauereinrichtung wurde. Einmal im Monat konnten Spenden gebracht werden und an einem Nachmit-tag im Monat war Verkauf – „war“, weil seit Corona der Flohmarkt pausieren muss.

Die 15 Ehrenamtlichen warten aber darauf, bald wieder Kleider, Schuhe, Geschirr, elektrische Kleingeräte etc. verkaufen zu können. In Härtefällen müssen die Menschen nichts bezahlen. Ansonsten hat aber alles seinen günstigen Preis – denn was nichts kostet, hat keinen Wert und kann dazu führen, dass gehortet wird. „Heißt das, dass Barmherzigkeit ausgenutzt wird?“, frage ich Frau Färber, die im Flohmarkt mit-arbeitet. „Auf keinen Fall!“, antwortet sie. „Die Leute, die zu uns kommen, sind dankbar, dass sie für wenig Geld einkaufen können. Sie sind sehr zurückhaltend und die meisten wollen auch gar nicht zeigen, dass sie etwas brauchen.“ Die Ehrenamtlichen kennen viele der KundInnen – vor allem ältere Frauen und ein paar Flüchtlingsfamilien. Es wird beraten und allerlei beredet – und so manches Mal ist das Gespräch wichtiger als der Einkauf.

Ach ja, das Flohmarkt-Team freut sich über Verstärkung. Und vielleicht kann ja auch jemand die unverkäuflichen Schätze im Internet anbieten – denn typische Flohmarktartikel, historische Gegenstände und Schmuck, finden vor Ort keine Abnehmer. Die Menschen kaufen vor allem Dinge, die sie im Alltag benötigen

Bernd Schönhaar





Hunderte Christbäume kamen zusammen

Die Christbaumsammelaktion 2021 war ein echter Erfolg. Am 09.01. fand die Aktion mit zahlreichen Helfern statt. Der CVJM Nellingen und die Jugendarbeit der DBK hatten für die Sammelaktion erst wenige Tage vorher eine Sondergenehmigung vom Ordnungsamt der Stadt Ostfildern erhalten. Darüber waren wir sehr erfreut. Aktionen jeglicher Art sind ja zurzeit kaum möglich. Das Hygienekonzept - Sammeln mit Maske und Abstand, Spendendosen statt Klingeln an der Haustür, kein Tag der offenen Tür im Holzheizkraftwerk usw. - erfüllte die Kriterien. Wer den Christbaum loswerden wollte, musste sich vorher eine rote Banderole besorgen.

Man erhielt sie für eine Spende in verschiedenen Läden oder nach dem Gottesdienst. Durch dieses neue System waren nach etwa gut drei Stunden die meisten Teams schon fertig. Allein aus der Parksiedlung und aus dem Scharhauser Park wurden dabei 10 große Traktoranhänger mit jeweils weit über 100 Bäumen zum Häckselplatz der Firma Gröber gefahren.

Was kam an Spenden zusammen? In Nellingen rund 3000 Euro, im SchaPa und der Parksiedlung gut 2000 Euro. Ein stattliches Ergebnis, denn letztes Jahr waren es nur rund 100 Euro mehr.

Wohin geht das Geld? In eine Region, die seit Corona noch mehr aus den Augen der Weltöffentlichkeit geraten ist, in den Sudan. Dort wird ein ejw-Weltdienst-Projekt unterstützt. Die Menschen im Sudan leiden unter Mangel an sauberem Trinkwasser. Im Jahr 2020 gab es in vielen Dörfern durch Starkregen und Überschwemmungen verursachte Schäden. Wir unterstützen seit Jahren dieses Projekt. Das Evangelische Jugendwerk ejw ist dankbar, dass wir verlässliche Partner sind, vor allem auch deshalb, weil im Coronajahr die Spenden deutlich zurückgegangen sind.

Herzlichen Dank an die Fahrer und alten Hasen unter den Sammlern genauso wie an die Neulinge und Konfirmanden.

Zitat:

„Ich glaub's kaum, wie fleißig die Konfis schaffen!“

**Herzliche Einladung an alle,
am Samstag 08.01.2022**

wieder beim Sammeln dabei zu sein!





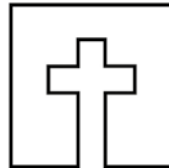
Freud und Leid in unseren Gemeinden

Nellingen

In unserer Gemeinde wurden getauft



In unserer Gemeinde sind verstorben



Parksiedlung/Scharnhäuser Park

In unserer Gemeinde wurden getauft

In unserer Gemeinde sind verstorben

Aus Datenschutzgründen dürfen in der Internet Darstellung keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Nellingen, Parksiedlung und Scharnhäuser Park • Auflage 4.000 Exemplare

Redaktionsteam: Manfred Bretschneider (V.i.S.d.P.R.), Ina Breuninger-Schmid, Gabriele Maria Mauz, Lena Illek, Maike Kramer, Ingrid Reichle, Mathias Rady, Roland Stoll, Bernd Schönhaar

Fotos: www.Gemeindebrief.de und privat

Der nächste Gemeindebrief Juni bis September 2021 erscheint bis Ende Mai.

Redaktionsschluss ist Freitag, der 20. April 2021.

Sie haben das Recht, im Allgemeinen der Veröffentlichung Ihrer Daten zu widersprechen. Bitte im Sekretariat telefonisch oder per Mail melden.



Termine

der Gemeinden finden Sie hier!

St. Blasius-Kirche

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

So, 07. März
Okuli

10:00 Gottesdienst
Marten Bernick

10:00 Gottesdienst mit Taufen
Bernd Schönhaar



Mo, 08. März

19:00 Ökumenische Passionsandacht
in der St. Blasius-Kirche
Marten Bernick

So, 14. März
Lätare

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Lena Illek



10:00 Gottesdienst mit Flötenmusik
Bernd Schönhaar



Mo, 15. März

19:00 Ökumenische Passionsandacht in
der ev. method. Kirche Nellingen
Klaus Schopf

So, 21. März
Judika

10:00 Gottesdienst; anschließend Transfairverkauf
Simone Hertle

17:30 Abendgottesdienst im Bibelgarten
(bei Regen St. Blasius-Kirche)
Sarah Reyer und Rita Clemens

Mo, 22. März

19:00 Ökumenische Passionsandacht in der
Dreifaltigkeitskirche
W. Buchdunger

Sa, 27. März

18:00 Abendmahl zur Konfirmation
Marten Bernick



So, 28. März
Palmsonntag

09:00 Konfirmationsgottesdienst Jahrgang 2020
Marten Bernick

10:00 Gottesdienst in und um die
Kirche zum Start des Osterwegs
Sarah Reyer

10:30 Konfirmationsgottesdienst 2021
Marten Bernick

15:00 Gottesdienst für Menschen mit
und ohne Demenz
Jörg Schmidt

Mo, 29. März
Palmsonntag

19:00 Ökumenische Passionsandacht im
Bibelgarten
Bernd Schönhaar

Di, 30. März

19:00 Ökumenische Passionsandacht im
Bibelgarten
Sarah Reyer

Do, 01. April
Gründonnerstag

19:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Lena Illek



19:00 Gottesdienst im Bibelgarten
(bei Regen Dietrich Bonhoeffer Kirche)
Sarah Reyer

Fr, 02. April
Karfreitag

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Marten Bernick



10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
mit Instrumentalensemble und
Gesang
Bernd Schönhaar





St. Blasius-Kirche

08:00 Andacht auf dem Friedhof
Marten Bernick

10:00 Gottesdienst mit Taufen
Lena Illek



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

05:30 Osternacht vor und in der Kirche
Bernd Schönhaar

10:00 Ostergottesdienst mit Taufen,
Musik mit Posaune und Orgel
Sarah Reyer



So, 04. April
Ostersonntag

09:30 Emmaus-Spaziergang
Start: St.Blasius/Nellingen
Marten Bernick

Mo, 05. April
Ostermontag

10:00 Gottesdienst
Lena Illek

10:00 Gottesdienst
Richard Genth

So, 11. April
Quasimodogeniti

14:00 Taufgottesdienst
Marten Bernick



Sa, 17. April

10:00 Gottesdienst
Marten Bernick

10:00 Gottesdienst
Sarah Reyer

So, 18. April
Misericordias Domini

19:00 Konfirmandenabendmahl
Bernd Schönhaar



Fr, 23. April

10:00 Gottesdienst
Lena Illek

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Konfis und Bernd Schönhaar

So, 25. April
Jubilate

18:00 Abendmahl zur Konfirmation
Marten Bernick



Sa, 01. Mai

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Marten Bernick

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Konfis und Bernd Schönhaar

So, 02. Mai
Kantate

10:00 Gottesdienst
Marten Bernick

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Konfis und Bernd Schönhaar

So, 09. Mai
Rogate

10:00 Ökumenischer Gottesdienst im
Bibelpark
Klaus Alender Bernd Schönhaar

Do, 13. Mai
Christi Himmelfahrt

18:00 Abendmahl zur Konfirmation
Lena Illek



Sa, 15. Mai

10:00 Konfirmationsgottesdienst
Lena Illek

10:00 Gottesdienst in und um das Sophie-
Scholl Haus zum 100. Geburtstag von
Sophie Scholl, sowie 20 Jahre SSH
und Wohnhaus
Sarah Reyer

So, 16. Mai
Exaudi

10:00 Gottesdienst mit Taufen
Lena Illek



10:00 Gottesdienst mit Taufen
Sarah Reyer



So, 23. Mai
Pfingstsonntag

10:00 Ökumenischer Gottesdienst mit
Weißwurstfrühstück im Freien
Sarah Reyer und Klaus Schopf

Mo, 24. Mai
Pfingstmontag

10:00 Gottesdienst
Markus Brenner

10:00 Gottesdienst
Anastasios Leontopoulos

So, 30. Mai
Trinitatis

Hinweis für die Termine:

Wegen der unsicheren Corona Lage können sich die Gottesdienste kurzfristig ändern.
Bitte informieren Sie sich über die Stadtrundschau, die Schaukästen oder die Homepage.



mit musikalischer Untermahlung



Kindergottesdienst



Café International Nellingen schließt

Am 15. März 2017 startete das Café International Nellingen in den Räumlichkeiten der Evangelisch-Methodistischen Kirche in der Uhlandstraße.

Das Helferteam des Café International Nellingen bestand aus ehrenamtlichen Mitarbeitern der drei Kirchengemeinden: Katholische Gesamtkirchengemeinde Ostfildern, Evangelisch-Methodistische Kirche Nellingen und der Ev. Kirchengemeinde Nellingen

Ins Leben gerufen wurde das ökumenische Projekt aufgrund der Situation, dass im Herbst 2016 geflüchtete Menschen aus den Stadtteilen Ruit und Scharnhauser Park nach Nellingen verlegt wurden und es bis dahin keine Möglichkeit gab, sich niederschwellig kennen zu lernen.

Die Idee des Projektes war, allen Bürgerinnen und Bürgern Ostfilderns und den Geflüchteten einen Ort zu geben, wo sie sich einmal im Monat bei Kaffee, Kuchen und Getränken treffen und miteinander ins Gespräch kommen können. Das Angebot wurde gut angenommen und es konnten viele gute Gespräche geführt, Kontakte geknüpft und auch Freundschaften geschlossen werden. Seit März letzten Jahres hatte das Café aufgrund der Pandemie geschlossen.

Nun sind mittlerweile viele der Geflüchteten, die regelmäßig kamen, in Arbeits-/Ausbildungsverhältnissen oder Praktika vermittelt, so dass die Anzahl der Gäste in den letzten Monaten vor dem Lockdown immer weniger wurde. Ein positives Zeichen, denn es zeigt, dass Integration stattgefunden hat.

Aufgrund der geringen Besucheranzahl haben die Mitarbeiter des Café International Nellingen beschlossen, das Café nicht mehr weiterzuführen.

Stattdessen werden sich zukünftig -wenn die aktuelle Corona-Lage sich hoffentlich entspannt haben wird- einige Ehrenamtliche bei einem vielseitigen neuen Projekt der Stadt Ostfildern direkt Vorort in der Anschlussunterkunft für Geflüchtete in der Daimlerstraße engagieren (mehr Infos hierzu: Sozialer Dienst Ostfildern, Email: A.Karaspirou@Ostfildern.de).

Wir sind sehr froh und dankbar, dass so viele ehrenamtliche Helfer bei diesem Projekt mitgeholfen haben, und wir danken ebenfalls den Bäckereien Bluthardt, Zoller und Schill für ihre monatliche Unterstützung durch die großzügige Spende von Backwaren.

Im Auftrag aller beteiligten Kirchengemeinden:
VIELEN HERZLICHEN DANK!!!

Diakonin Rita Clemens

Danke - EMK

Seit einem Jahr konnten im Gemeindehaus in der Eugen-Schumacher-Straße 14 die Räume von unseren Gruppen und Kreisen nicht mehr genutzt werden, da die Bauarbeiten zu Sanierung und Umbau nicht unter laufendem Betrieb durchgeführt wurden.

Bei der Suche nach einem geeigneten Ausweichquartier war uns die Gemeinde der Evangelisch-Methodistischen Kirche behilflich. So erlebten wir ein schönes Zeichen der ökumenischen Verbundenheit, als uns die Verantwortlichen der EMK um Frank Hermann und Pastor Klaus Schopf gänzlich unkompliziert und sehr vertrauensvoll entgegen kamen.

Die Gruppen und Kreise des CVJM und größere Veranstaltungen der Kirchengemeinde konnten in den Räumen der EMK geplant werden. Dass wir das Angebot nicht so annehmen konnten wie vorgesehen, lag dann an den Einschränkungen durch die Coronaverordnungen. Nach dem ersten Lockdown nutzten die Gruppen des CVJM gerne und begeistert die großzügigen Räumlichkeiten der EMK bis in den November 2020. Sie fühlten sich sehr wohl dort.

Wir sagen der EMK mit allen lieben Menschen, die uns dort unterstützten, ganz herzlichen Dank: mit unserem Apfelsaft, den wir bei einer Begegnung in der Nachcoronazeit übergeben wollen.

Manfred Bretschneider



Psst- schon gehört?

Unsere über 200 Jahre alte Orgel wurde zum ersten Mal seit der Kirchenrenovierung in den Jahren 1994/95 im letzten Sommer wieder auf Vordermann gebracht.

Hört sich die Orgel jetzt anders an?

Wer beim nächsten Gottesdienst-Besuch ganz aufmerksam lauscht, wird vielleicht denken, dass er nicht viel merkt. Aber was wurde dann eigentlich gemacht? Zunächst machten Herr Metzger und seine Helfer von der Firma Mühleisen einfach nur mal sauber. In einem Vierteljahrhundert kann sich in einer Orgel und den oben meist offenen Orgelpfeifen einiges ansammeln. Die Orgelbauer pusteten also nach dem Ausbau der mehr als 2000 Pfeifen alle kräftig durch – direkt zum offenen Kirchenfenster raus. Die Innereien der Orgel belegten über Wochen fast die ganze Empore:



Neben dem Staub machen der Orgel auch Luftfeuchtigkeits- und Temperaturschwankungen zu schaffen. Insbesondere nach gut besuchten Weihnachtsgottesdiensten kondensiert feuchte Luft aus dem Kirchenraum im Innern der Pfeifen - Schimmelbildung droht! Um dem entgegenzuwirken, wurde die Durchlüftung unserer Orgel durch das Vorsetzen einiger Türchen am Orgelgehäuse verbessert. Sieht zwar nicht ganz so elegant aus, aber wenn's hilft...

Auf dem Bild sieht man verschiedene Arten von Pfeifen. Jede Pfeifenart hat einen anderen Klang und gehört damit zu einem bestimmten Register. Die Register tragen Namen wie „Fagottbass 16“, „Prinzipal 8“ oder „Rohrflöte 4“. Durch freie Kombination der Register, die Registrierung, können wir Organisten diese Klänge passend zum jeweiligen Anlass zusammenstellen.

Beim Umschalten der Register trat in den letzten Jahren regelmäßig das Problem auf, dass die bei der Orgelrenovierung 1970 eingebauten Wippen mit den Registerbezeichnungen von den Schaltern abfielen. Die Mesnerin hatte bereits eine Tube Klebstoff besorgt, mit dem wir die Wippen behelfsmäßig immer wieder drankleben konnten. Die Firma Mühleisen wechselte nicht nur diese Wippen, sondern gleich auch noch die elektrischen Schalter dahinter aus. Jetzt halten die Wippen wieder, ihre Beschriftungen sind schwarz statt bunt und zeigen

natürlich auch die geänderten Registerbezeichnungen.

Die elektrischen Schalter ersetzten 1970 übrigens die rein mechanischen „Registerzüge“. Das ermöglicht seither vor allem einen schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Registrierungen, zum Beispiel zwischen Intonation und Begleitsatz eines Chorals. Wir Organisten drücken zum Registrieren also nur noch Knöpfchen - im Orgelinnern nehmen uns sogenannte Registermotoren die mechanische Registerzieherei ab.

Diese Registermotoren waren mit der Zeit etwas klapprig und laut geworden. Die Orgelbauer tauschten ihnen Fett und Kugellager aus - jetzt laufen sie wieder geschmeidig. Und das ist etwas, das man zwischen Intonation und Choral wirklich hören kann: Die Umschaltung der Register ist deutlich leiser geworden!



Nicht elektrifiziert wurde 1970 die Klaviatur - immer noch öffnet der Druck auf eine Taste über eine Vielzahl von Stangen, Drähten, Bändern und Hebeln die richtige Luftklappe für „ihren“ Ton. Auch diese ganze Mechanik musste gereinigt, geprüft und justiert werden.

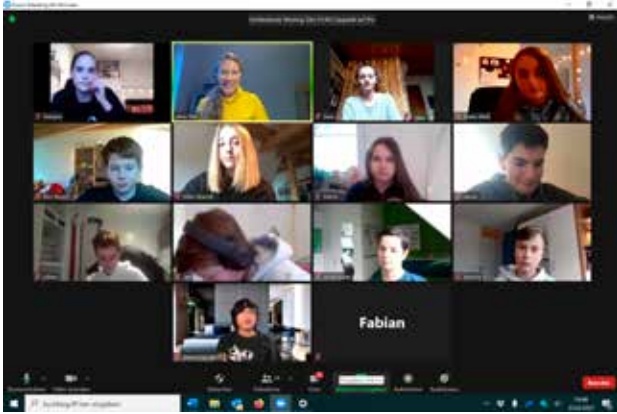


An verschiedenen Registern gab es kleine Änderungen, so wurde zum Beispiel aus der „Quintflöte 1 1/3“ ein „Nasat 2 2/3“. Einige andere Register wurden klanglich leicht überarbeitet - dafür mussten sogar ein paar neue Pfeifen angefertigt werden.

Natürlich musste der Orgelbauer die mehr als 2000 Pfeifen nach dem Einbau neu stimmen. Normalerweise wird dafür eine sogenannte gleichstufige Stimmung verwendet. Das bedeutet, dass der Abstand zwischen allen Halbtönen exakt gleich groß ist. Damit ist der Orgelbauer auf der sicheren Seite, da alle Tonarten gleich spielbar sind. Dafür muss man aber auch in allen Tonarten mit den gleichen Unreinheiten von Quinten und Terzen leben. Herr Metzger schlug uns eine etwas andere Stimmung vor, die in den häufig verwendeten Tonarten der Kirchenlieder etwas reiner, in den anderen Tonarten dafür aber etwas schärfer klingt. Unsere Orgel erklingt jetzt also in einer Stimmung nach „Janke III“.

Um auf die Frage vom Anfang zurückzukommen: In meinen Ohren ist der Klang etwas runder und voller geworden, einige Register haben an Schärfe verloren. Sie sind eingeladen, sich beim nächsten Gottesdienst-Besuch selbst ein Bild zu machen, jetzt wissen Sie ja, worauf Sie achten können! Und sei es nur das geschmeidige Ploppen zwischen Intonation und Choral.

Ihre Organistin Andrea Haußmann



Gesichter in der Kirchengemeinde: Frau Harport geht und Frau Schuster kommt

Die Kirchengemeinde Nellingen setzt ihr Immobilienkonzept um: Im Februar wurde das Martin Luther-Haus aufgegeben.

Im Zuge dessen ging auch Frau Birgit Harport, Hausmeisterin und gute Seele des Hauses in den wohlverdienten Ruhestand. Schon den Bau des Martin Luther-Hauses hatte sie aus ihrem Wohnzimmerfenster mitverfolgt. Über lange Jahre war sie mit dem Haus verbunden und kümmerte sich darum, dass alle, die darin tagten, spielten, sangen, turnten und beteten, sich rundum wohl fühlen.

Wir bedanken uns bei Frau Harport für ihren Einsatz und wünschen ihr einen segensreichen (Un-)Ruhestand. Frau Harport wird unserer Kirchengemeinde hoffentlich auch weiter treu bleiben.

Konfirmationen 2020/2021

Auch der Konfiunterricht war und ist von der Corona-Pandemie betroffen. Vieles konnte und kann nicht stattfinden wie gewohnt: kein Konfi-Camp, kein Konfi-Pass, keine Ausflüge, teilweise ist nicht einmal mehr Präsenz-Unterricht möglich. Sogar die Konfirmation von 2020 wurde in Nellingen auf März 2021 verschoben. Umso mehr hoffen wir auf schöne Konfirmationsgottesdienste im März und Mai.

Am 28. März 2021:
von Marten Bernick

Am 2. Mai 2021:
von Marten Bernick

Am 16. Mai 2021:
von Lena Illek

So ergibt es sich manchmal, dass man sich wieder begegnet: Im neu renovierten Gemeindehaus in der Eugen-Schumacher-Straße wurde nun eine Reinigungskraft für die ehemaligen Kindergartenräume gesucht. Frau Theresia Schuster, die im Kindergarten bereits als Reinigungskraft tätig war, wird dort wieder einsteigen und in Zukunft auch die Vermietungen im Gemeindehaus koordinieren.

Wir freuen uns über die erneute Zusammenarbeit!

Konfirmation 2022 - bis DU dabei?

Der Konfirmandenjahrgang 2022 wurde bereits angeschrieben. Sie haben keinen Brief erhalten, haben aber Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt im Klosterhof: Tel 0711/3411304 oder pfarramt.nellingen-im-klosterhof@elkw.de. Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am **13. Juni im Gottesdienst vorgestellt**. Die Konfirmationen finden statt am 15. und 22. Mai 2021.





Aktuelles von der Baustelle Gemeindehaus

Die geplante Feier zur Wiedereröffnung war im November wegen der Coronabestimmungen leider nicht möglich. Auch haben sich die Arbeiten verzögert. Folgende Arbeiten werden zur Zeit ausgeführt:

kleinere Malerarbeiten, Putzaktionen, Außenanlagen (ohne Gartengestaltung), Umzug vom Martin-Luther-Haus (MLH) ins Gemeindehaus. Mit umziehen wird die Wandgestaltung im Saal des MLH von Bettina Kammerer. Sie findet einen prägnanten Platz im Eingangsbereich.

Der neue große Raum im EG soll nach dem Willen des Kirchengemeinderates „Luther-Raum“ und der kleine Raum „Eugen-Zimmer“ heißen.

Die Wiederinbetriebnahme erfolgt nun in Etappen ab 20. Februar 2021.

Im Laufe der bisherigen Bauzeit, so auch im Dezember 2020, erhielten wir mehrere großzügige Spenden, z.B. von der Firma Dreizler, Gipsergeschäft, 1500 € und den Erlös des Adventsmarkts des Frauentreffs in Höhe von 860 €.

Eine weitere große Spende von 12000 € verdanken wir der Stiftung Netzwerk, gegründet vom allzufrüh verstorbenen Manfred Raisch. Diese Spende wurde uns von Familie Raisch überwiesen. Sie ist bestimmt für die dringend notwendig gewordene Rissesanierung der Kirche und macht Mittel für die Sanierung des Gemeindehauses frei.

Allen genannten und bisher ungenannten Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

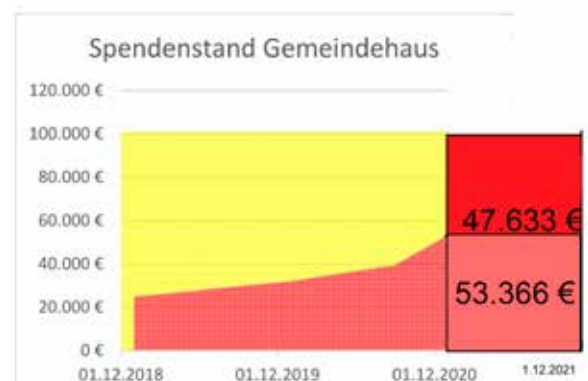
Neben den bereits über 550 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden benötigen wir noch 47633,66€ an Unterstützung, um die Gesamtsumme der Eigenmittel in Höhe von 590000 € zu erreichen.

(Stand 1.1.2021). **Der Erwerb unserer Bausteine hilft, dieses Ziel zu erreichen genauso wie die wei-**

tere Unterstützung bei den Eigenleistungen: Gartenpflege und Aufbau eines neuen Schuppens.

Für das Martin-Luther-Haus zeichnet sich eine Lösung ab: Eine große diakonische Einrichtung aus dem Großraum Stuttgart ist an den Gebäuden interessiert. Wir stehen zur Zeit in Verhandlungen.

Manfred Bretschneider





Die Jugendarbeit ruht - der Umbau der Jugendräume startet durch

Nun werden Schritt für Schritt in kleinen Zweier-Teams die Räume hergerichtet. Dabei werden neue Schränke aufgestellt und die Technik teilweise neu verkabelt. Alte Theaterscheinwerfer mit hohem Stromverbrauch werden gegen „Upcycling“-Lampen mit intelligenten und langlebigen LED-Birnen getauscht. So wird die Umwelt geschont und die Räume können in neuem Glanz erscheinen. Auch die Wände werden sicher noch den ein oder anderen Farblecks erhalten...

Wir hoffen, dass dann im Frühsommer ein großes Einweihungsfest stattfinden kann und wir die neuen Räume mit Leben füllen können.

Konfirmationen am 25. April 2. Mai und 9. Mai 2021

Wir freuen uns sehr, dass sich 40 Jugendliche 2021 in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde konfirmieren lassen. Wir feiern an drei Sonntagen Konfirmation – da nur eine begrenzte Anzahl Personen aufgrund der 2-Meter-Abstandsregel in der Kirche Platz hat.

Am 25. April 2021: Am 2. Mai 2021: Am 9. Mai 2021:





Stiller Advent? Nicht bei uns im Kinderhaus! Ein Rückblick

EVANG.
DIETRICH
BONHOEFFER
KINDERHAUS



Advent ist die Zeit der Ankunft. Die Welt entschleunigt sich, man wird ruhiger und um einen herum wird es leiser. Eigentlich.... Denn dieses Jahr war unser Alltag im Kinderhaus coronabedingt bereits entschleunigt. Vieles von dem, was diese Zeit immer geprägt hat, konnte und durfte in diesem Jahr nicht stattfinden. Aber in dieser Veränderung liegt auch die Chance auf etwas

wunderbar Neues...

So haben die Kinder des Kinderhauses, nach einer Anregung unseres engagierten Elternbeirates, gemeinsam mit den Erzieherinnen Dekoration für den großen Tannenbaum am Herzog – Philipp – Platz gebastelt und diesen geschmückt. Dafür gab es dann auch ein süßes Dankeschön von Frau Gumenchuk als Quartiersmanagerin der Parksiedlung.

Auch auf einen anderen Fixpunkt im Dezember mussten die Kinder nicht verzichten; denn trotz des geltenden Betretungs – und Abstandsgebotes im Kinderhaus hat der Nikolaus den Weg zu uns gefunden. Die Kinder waren darüber sehr erleichtert, da die Sorge groß war, dass er wie sonst nur im Wald zu finden wäre. Und so konnten alle gemeinsam, der Nikolaus draußen im Garten und die Kinder innen im Kinderhaus, singen und tanzen. Zum Glück hat jede einzelne, nun prall gefüllte Socke den Weg zurück ins Kinderhaus gefunden.

Der von den Kindern und Erzieherinnen vorbereitete Abschied von Frau Bleiholder und Frau Tissen im Kinderhaus musste leider aufgrund des Lockdowns verschoben werden, wird aber so schnell wie möglich nachgeholt!

Unsere Adventszeit im Kinderhaus war anders als in den vergangenen Jahren und doch so bunt und lebendig, wie man es vom Kinderhaus kennt. Wir sind gespannt, was uns das neue Jahr bringt, und blicken alle gemeinsam mit den neugierigen und vorurteilsfreien Augen eines Kindes ins Jahr 2021!

Sabrina Kälberer

Bleiben Sie optimistisch!

Liebe Freunde der Stiftung vom Wort zur Tat



In diesen Tagen, in denen Sie diese Zeilen lesen, tagt der Stiftungsrat. Hauptthema ist, wie bei jeder Frühjahrssitzung, die Frage, was die Stiftung in diesem Jahr mit ihren Erlösen unterstützen soll. Regelmäßig stelle ich an dieser Stelle an sie

genau diese Frage. Es kristallisiert sich immer wieder heraus, dass die Mehrzahl der Vorschläge Richtung Jugendarbeit gehen. Schön, dass wir hier auch in der Vergangenheit schon viel tun konnten.

Im vergangenen Jahr konnte leider nur eine Veranstaltung stattfinden.

Erfreulicherweise hatten wir eine glückliche Hand beim Anlegen unseres Stiftungsvermögens.

1.000. - €/Jahr haben wir schon vor Jahren der Gemeinde zugesagt. Etwa dieselbe Summe können wir in diesem Jahr nochmal dazulegen!

Ob und welche Veranstaltungen wir in diesem Jahr für Sie auf die Beine stellen werden, kann ich heute noch nicht sagen, wir werden Sie aber sicher auf geeignete Weise auf dem Laufenden halten.

Und so wünsche ich allen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Rainer Judex

Bankverbindung:

Kreissparkasse Esslingen/Nürtingen

IBAN: DE17 6115 0020 0100 7900 07 , BIC: ESSLDE66XXX

Vielen Dank für Ihre Spenden

Im Jahr 2020 wurden in der Bonhoeffer-Gemeinde für Brot für die Welt 2183,90 € gespendet.

Beim Gemeindebeitrag wurden für „**wo am nötigsten**“ 6827,00 €, für Notenständer und Noten 2244,00 € und für eine neue Lautsprecheranlage 3669,00 € überwiesen.

Im Gottesdienst wurden für Opferzwecke, die vom Oberkirchenrat bestimmt waren, 847,00 €, vom KGR bestimmt 310,24 € und für die Diakonie 448,10 € gegeben.



Osterweg in der Karwoche und über Ostern

Für das Osterfest 2021 haben wir uns eine Besonderheit überlegt. Leider ist es noch offen, wie wir die Ostergottesdienste feiern werden.

Aber Ostern wird nicht ausfallen und das Spaziergehen ist sicher möglich.

Deshalb wird für die Zeit ab dem 29. März 2021 bis Ostermontag ein Osterweg auf dem Gelände zwischen Bibelgarten und Dietrich Bonhoeffer Kirche angelegt.

Jeder kann diesen Weg alleine oder maximal zu zweit gehen. Das wird von früh morgens bis spät abends möglich sein.

Was ist der Osterweg? Der Osterweg lädt ein, an sieben Stationen einzutauchen in das Leben und Wirken Jesu Christi. Mit österlichen Texten, Bildern und Impulsen können Sie den „Kreuzweg“ entlang pilgern. Was sagen mir die vertrauten Texte, Bilder und Symbole in einer Zeit der großen Verunsicherung? Was heißt »Auferstehung« Ostern 2021? Welche Gedanken kommen mir auf dem Weg durch die Geschichten? Auf Holzkreuzen werden an den »Pilger-Stationen« Symbole zu sehen sein, die ihn als einen biblischen Ort kennzeichnen. Begleithefte werden in den Kirchen ausliegen bzw. in den Pfarrämtern.

Nähere Informationen bei Sarah Reyer
sarah.reyer@elkw.de

Telefongeschichten bis Ostern-einfach mal Reinhören...

Der Telefon-Adventskalender von Diakonin Birgit Keyerleber und der BAKS Bernhausen findet eine Fortsetzung bis Ostern:

Im wöchentlichen Wechsel (immer montags) gibt es weiterhin Geschichten am Telefon. Unter der Rufnummer: 96 88 15 74 (jederzeit abhörbar)

Wir suchen Sie!

Für unser Kinderhaus suchen wir ab sofort

eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) 100% und 30%

Unsere 50 Kinder im Alter von 3-6 Jahren suchen eine offene und flexible pädagogische Fachkraft ab sofort.

Wenn eine offene Gruppenarbeit, ein Naturgarten und ein gutes Team für Sie wichtig sind, dann sind Sie bei uns richtig.

Eine Mitgliedschaft in einer Kirche der ACK ist erforderlich.

Wenn Sie Interesse haben und einer christlichen Kirche angehören, dann bewerben Sie sich bei uns.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin

Frau Kälberer, Telefon (0711) 3 48 17 66

email: kinderhaus@bonhoeffer-ostfildern.de

www.bonhoeffer-ostfildern.de



Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Ostfildern
Evang. Kirchenbezirk Bernhausen



FSJ - Stelle (m/w/d)

zum 01. September 2021 neu zu besetzen

Das Kinderhaus bietet Platz für 50 Kinder im Alter von 3-6 Jahren mit täglichem Mittagstisch und einigen Ganztagesplätzen.

Neugierig? Dann schauen Sie auf unsere Homepage

www.bonhoeffer-ostfildern.de und bewerben Sie sich.

Weitere Info bei der Leiterin

Sabrina Kälberer, Telefon (0711) 3 48 17 66

email: kinderhaus@bonhoeffer-ostfildern.de

Liebe Kinder - helft Ihr uns suchen?

Unsere Osterhasen ist ausgebüxt.

Findet Ihr unsere Osterhasen wieder?

Auflösung mit dem Spiegel unten



Die Osterhasen sind ausgebüxt. Findet Ihr unsere Osterhasen wieder?
Auflösung mit dem Spiegel unten





Die Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz - eine Möglichkeit, gemeinsam Kraft zu schöpfen

Kennen Sie jemanden, der einen Angehörigen hat, der an Demenz erkrankt ist? Oder sind Sie selber jemand, der sich um eine demenzkranke Person kümmert?



Oft ist es schwer, mit demenzkranken Menschen das Haus oder die Einrichtung zu verlassen, weil man die Reaktionen der anderen fürchtet.

Dabei ist es so wichtig, auch einmal aus dem Alltag heraus zu kommen und in Gottes Gegenwart in der Kirche Kraft zu schöpfen!

Beim Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz sind alle Menschen mit und ohne Demenz herzlich willkommen.

Jede und jeder darf so sein und sich so verhalten, wie sie/er ist. Ausnahmslos ALLE sind eingeladen, auch Menschen, die einfach so vorbeikommen wollen.

Die Termine der Gottesdienste 2021 sind:

28. März – 04. Juli – 26. September – 28. November

Die Gottesdienste finden jeweils um 15.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Robert-Koch-Straße 150, Parksiedlung, statt.

Im Anschluss sind sie herzlich zu einem geselligen Beisammensein bei Hefezopf, Kaffee oder Tee eingeladen.

Sie haben eine Frage, ein Problem, Anregungen oder einen Wunsch? Wir sind für Sie da!

Nellingen:

Vors. des KGR Manfred Bretschneider, Riegelstr. 6/2, Tel. 3400117
Pfarrerin Lena Illek, Klosterhof 11/1, Tel. 3411304.
Pfarrer Marten Bernick, Riegelstr. 52, Tel. 343305
Diakonin Rita Clemens, Riegelstr. 52, Tel. 0162 2847755
Gemeindebüro, Frau Sachs, Klosterhof 11/1, Tel. 3411304
Kirchenpflege, Frau Kaiser, Klosterhof 11/1, Tel. 3411304
Pfarrbüro am Martin-Luther-Haus, Frau Sachs, Tel. 343305
Säle und Kirche, Mesnerin, Frau Liedle, Tel. 3481863
Eugen-Schumacher-Gemeindehaus, Frau Rotter, Tel.343764
Martin-Luther-Haus, Frau Harport, Tel. 349404

Konto: KSK Esslingen/Nürtingen; IBAN: DE29 6115 0020 0000 9079 21
Volksbank Esslingen; IBAN: DE94 6119 0110 0010 7130 00

Homepage: www.evkinellingen.de. Dort finden Sie auch die E-mail-Adressen zu den obigen Kontakten.

Parksiedlung • Scharnhauser Park:

Vors. des KGR Dr. Frank Roser, Max-Ackermann-Weg 12, frank-roser@bonhoeffer-ostfildern.de
Pfarrer Bernd Schönhaar, Lindenstr. 1, Tel. 3430159
Pfarrerin Sarah Reyer, Bierawaweg 2/1, Tel. 0179 - 7020245
Jugendreferent Anastasios Leontopoulos Tel. 36566202
Gemeindebüro, Carola Jüngling und Birgit Konanec, Lindenstr. 1, Tel. 3430159
Kirchenpflegerin Tanja Ruck, Lindenstr. 1, Tel. 34559124
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bianka Weiss, Robert-Koch-Str. 150, Tel. 3482592
Sophie-Scholl-Haus, Azieb Gebrehiwet, Bierawaweg 2/1, Tel. 343667
Pfarrer Jörg Schmidt (Demenzgottesdienste), Tel.: 0163 3163910; E-Mail: joerg.schmidt@elkw.de

Konto: KSK Esslingen/Nürtingen; IBAN: DE31 6115 0020 0000 9072 06

Homepage: www.bonhoeffer-ostfildern.de. Dort finden Sie auch die E-mail-Adressen zu den obigen Kontakten.



Weltgebetstag



Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Wir feiern den Weltgebetstag gemeinsam

in Kooperation mit der ev. + kath. Kirche in Ruit + kath. Kirche Parksiedlung/Scharnhäuser Park

20. Februar bis 13. März 2021: Klimaweg in Ruit,

Ausgangspunkt Kirche St. Monika.

Alle Informationen zum Weg vor Ort.

4. März 2021: 18.00 Uhr Abendandacht DBH mit Musik Hr. Flores

5. März 2021: Zu jeder vollen Stunde 15.00-16.00-17.00 Uhr,

Auferstehungskirche Ruit,

Film über Land, Musik und kleine Liturgie.

19.00 Uhr Feier der gesamten Liturgie

auf Bibel-TV oder zeitunabhängig auf www.weltgebetstag.de

Auch online abrufbar auf den Homepages der beteiligten Kirchengemeinden.